

Dieses geheiligte Versprechen war demnach kein abscheulicher Schwur, wie man vorgeben will, sondern ein verehrenswürdiges Band, um die Christen von allen Nationen in eine einkige Brüderschaft zu vereinigen. Einige Zeit hernach verband sich unser Orden aufs genaueste mit den Rittern St. Johannis zu Jerusalem. Von da an führten unsere Logen allesamt den Namen der Logen St. Johannis. Diese Vereinigung geschah nach dem Exempel der Israeliten, als sie den zweyten Tempel auführten, und in einer Hand die Mauers Kelle und Mörtel, in der andern aber Schwerdt und Schild hieleen.

Folglich darff man unsern Orden nicht als eine Erneuerung der Bacchus = Feste betrachten, sondern als einen sittlichen Orden, der seit den ältesten Zeiten gestiftet und in dem heiligen Lande durch unsere Vorfahren erneuert worden, um sich der erhabensten Wahrheiten mitten unter den unschuldigen Ergekungen der Gesellschaft zu erinnern. Die Könige, Prinzen und Herren, legten nach ihrer Zurückkunft aus Palästina verschiedene Logen in ihren Ländern an. Zur Zeit der letzten Creuzzüge sahe man schon viele Logen in Teutschland, Italien, Spanien, Franckreich und von da in Schottland wegen des genauen Bundes zwischen den Schottländern und Frankosen aufgerichtet. Jacob, Lord Steward von Schottland, war Groß-Meister einer Loge, welche zu Kilwin im Westlichen Schottland im Jahr 1286. kurz nach dem Tode des Schottischen Königs Alexander III. und ein Jahr vor der Erhebung Johann Baliols auf den Thron, angeleget worden. Dieser Herr

* J 5

nahm